

**29. Hans Meyer: Über Arecaidin und Arecolin.**

(Eingegangen am 16. Dezember 1907.)

Unter diesem Titel veröffentlichten Wohl und Johnson soeben<sup>1)</sup> eine zweite Synthese des Arecaidins, von der sie sagen, daß sie »die letzte Unsicherheit hinsichtlich der Struktur des Arecaidins und Arecolins« beseitigte, »da sie die Lage der doppelten Bindung festlegt, und zwar in anderem Sinne, als es Jahns angenommen hatte«.

Die Autoren haben dabei übersehen, daß ich schon vor sechs Jahren<sup>2)</sup> dieses Problem gelöst und dieselben Formeln für die Alkaloide der Betelnuß aufgestellt habe.

Ein Blick in den »Beilstein« hätte darüber orientieren können.

---

<sup>1)</sup> Diese Berichte **40**, 4712 [1907]. — Auch Wohl, ebenda, S. 4682.

<sup>2)</sup> Monatsh. f. Chem. **23**, 22 [1902].

---

**Berichtigungen.**

Jahrg. **40**, Heft 15, S. 4381, 42, 93 u. 100 mm v. o. lies: »Carbonyl« statt »Carboxyl«.

Jahrg. **40**, Heft 16, S. 4590, 30 mm v. o. lies: »siedet unter 80 mm Druck bei 95° und unter normalem Druck bei 154—155°« statt »siedet unter 80 mm Druck bei 154—155°«.